

Erzählnacht 2017 «Mutig, mutig!»

**Buch- und Medienvorschläge für Schule, Bibliothek und für die diesjährige Erzählnacht.
Ein Projekt der Pädagogischen Hochschule FHNW, Zentrum Lesen.**

Die Schweizer Erzählnacht findet in diesem Jahr am 10. November statt. Geschichten rund ums Thema «Mut» sind gesucht. Mutige Buchfiguren gibt es zuhauf, ein paar ganz besonders tolle Geschichten haben wir im Folgenden zusammengestellt. Wichtig war bei der Auslese vor allem, dass sich die Bücher und Geschichten gut vorlesen und erzählen lassen.

Eine Gruppe von Lehrerinnen und Lehrern hat sich zusammengesetzt, um die reichhaltige Auswahl an unterschiedlichsten Büchern und Geschichten zu lesen, zu prüfen und zu rezensieren. Vielfältig und abwechslungsreich sind die einzelnen Buchvorschläge: Es werden schwerpunktmässig Bücher und Medien für Kinder im Vorschulalter bis zum Ende der Mittelstufe vorgestellt. Ergänzt werden die thematisch ausgewählten Buchvorschläge mit Empfehlungen für neue Geschichtensammlungen, mit Hinweisen zu speziellen Sachbüchern und literarischen Leckerbissen speziell für die Oberstufe.

Alle vorgestellten Bücher liegen ab Mitte Oktober in der FHNW Campusbibliothek Brugg-Windisch sowie in der Bibliothek der Pädagogischen Hochschule Solothurn zur Ansicht und Ausleihe bereit.

Maria Riss

Kindergarten/Unterstufe



Ulf Nilsson / Eva Eriksson: Als wir allein auf der Welt waren

Moritz, 2. Auflage 2010

ISBN: 978-3-89565-212-7

Bilderbuch

Der kleine Erzähler, ein etwa 6-jähriger Junge, hat eben gelernt, die Uhrzeit zu lesen. Er ist im Kindergarten und jetzt ist es schon drei Uhr und sein Vater ist noch immer nicht gekommen, um ihn abzuholen! Der Junge hat Angst und stellt sich die schlimmsten Dinge vor, zum Beispiel dass seine Eltern von einem Lastwagen überfahren wurden. So macht er sich traurig auf den Weg, um seinen kleineren Bruder abzuholen. Er wird sich ganz, ganz fest um den Kleinen kümmern. Daheim angekommen, ist die Haustüre abgeschlossen. Deshalb bauen die beiden aus Holzlatten eine Hütte. Mit Moos und Blättern machen sie sich zwei Betten. Sogar ein Fernseher wird aus einer Schachtel gebastelt und der Ältere erzählt darin gleich selber eine Geschichte für seinen kleinen Bruder. Schliesslich holen sie bei den Nachbarn Eier und die nötigen Zutaten, um einen Kuchen zu backen. Aber die Angst wird immer schlimmer. Haben die Eltern die beiden Buben verlassen? Müssen sie nun für immer alleine zurechtkommen? Als der kleine Erzähler von seinen Gefühlen schier überwältigt wird und seine Geschichten immer trauriger werden, stehen plötzlich die Eltern vor der Hütte. Auch sie haben sich riesige Sorgen um ihre beiden Kinder gemacht. Endlich wird auch klar, weshalb die Kinder nicht abgeholt wurden: Der kleine Erzähler hat das mit dem Lesen der Uhrzeiten wohl doch noch nicht so ganz richtig verstanden.

Was sich in dieser Geschichte abspielt, das kennen alle Kinder: Es ist die Angst, seine Eltern zu verlieren. Eva Eriksson spiegelt in den zarten Illustrationen die verschiedenen emotionalen Zustände der vermeintlichen Waisen Kinder ganz wunderbar wieder, mal sind sie stolz darauf, was sie selber geschafft haben, mal über-

wiegt die riesengrosse Angst, die Eltern kämen nie mehr zurück. Im Text wird deutlich, wie viel Kraft entstehen kann, wenn man sich um jemanden kümmert und sich für Kleinere verantwortlich fühlt.

Diese tief sinnige und doch schlichte Geschichte eignet sich sehr gut zum Erzählen für Kinder ab dem Kindergartenalter.

Anita Fehr



Lorenz Pauli / Kathrin Schärer: Mutig, mutig

Atlantis 2006

ISBN: 978-3-7152-0518-2

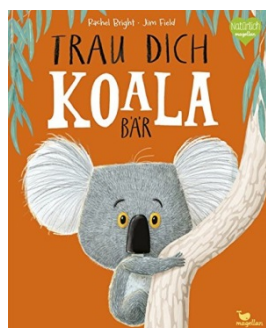
Bilderbuch

Schnecke, Frosch, Maus und Spatz treffen sich wie so oft am Teich. Heute ist es allerdings ein bisschen langweilig. Niemand von den vieren weiss, was man spielen könnte. Da hat Frosch die rettende Idee: Heute soll ein Wettkampf unter dem Motto «Wer ist der Mutigste?» ausgetragen werden. Maus ist die Erste, die antritt. Sie schwimmt eine Runde im Teich. Frosch

findet das überhaupt rein gar nicht mutig, so was kann doch jeder! Der Frosch versucht es mit dem Fressen von Pflanzen, das ist für einen Frosch doch tatsächlich eine grosse Leistung. Schnecke ist da aber ganz anderer Meinung. Auch als Schnecke ihr Haus verlässt, ist das für die andern völlig normal. Schliesslich ist Spatz an der Reihe; der weigert sich schlicht bei diesem blöden Spiel mitzutun. Zuerst werden die andern böse, aber dann denken sie nach. Spatz ist tatsächlich der Mutigste von allen, hat er sich doch getraut, Nein zu sagen.

In einer Empfehlungsliste zum Thema «Mut» darf dieses Bilderbuch einfach nicht fehlen. Zu gekonnt sind die Bilder von Kathrin Schärer, die mit ihren Pinselstrichen nicht nur die verschiedenen Stimmungen der vier Beteiligten, sondern auch ganz viele Details so treffend wiedergibt. Die humorvolle Geschichte mit den vielen Wiederholungen werden Kinder ab etwa 5 Jahren nicht nur problemlos verstehen, sondern vieles daraus auch aus eigener Erfahrung kennen.

Maria Riss



Rachel Bright / Jim Field: Trau dich Koala Bär

Aus dem Englischen von Pia Jüngert

magellan 2017

ISBN 978-3-7348-2028-1

Bilderbuch

Kimi Koala sitzt tagein tagaus auf seinem Baum und hält sich daran fest. Da oben fühlt er sich sicher, von da kann er die Welt unter sich beobachten. Wenn die Tiere ihn einladen mitzuspielen, lehnt er dankend ab, obwohl er es manchmal schon gern gewagt hätte. Ein bisschen langweilig ist das Leben ja schon, so ganz alleine auf dem

Baum. Er hat aber einfach nicht den Mut dazu, seinen sicheren Hort zu verlassen. Bis zu diesem Tag, an dem ein Vogel mit seinem Schnabel ein Loch in den Stamm seines Baumes hämmert und der obere Teil des Baumes samt Kimi Koala umstürzt. Unten angekommen passiert aber kein grosses Unglück, ganz im Gegenteil: Kimi wird von seinen Freunden empfangen und begrüsst. Nun endlich lässt er seinen Baum los und wagt neue Schritte als «Kimi-ich-kann».

Poetisch, humorvoll und in wunderschönen Reimen wird diese Geschichte erzählt. Die grossformatigen Bilder spiegeln die Gefühle des kleinen Kimi grossartig wider, durch die vielen Rottöne wird zudem die Stimmung im australischen Busch spürbar. Die Botschaft ist ganz klar und drückt sich im Satzesatz der Geschichte aus: „Versuch auch was Neues, es fühlt sich gut an!“ Schon Kinder ab etwa 4 Jahren werden diese verstehen.

Rahel Romanowski



Pija Lindenbaum: Franziska und die Wölfe

Aus dem Schwedischen von Birgitta Kicherer
Beltz 2017, Neuauflage in der Reihe minimax
ISBN: 978-3-407-76040-1
Bilderbuch

Auf einem Ausflug im Wald verliert Franziska ihre Gruppe, weil sie etwas abseits schöne Blätter sucht. Erst wartet sie lange, doch dann beschliesst sie, selber durch den Wald zum Kindergarten zurückzulaufen. Dafür braucht sie ihren ganzen Mut, denn sie ist ein sehr ängstliches Kind. Auf einmal kommt ein ganzes Rudel Wölfe hinter den Bäumen hervor. Franziska fragt die Wölfe tapfer, ob sie ihr helfen würden, den Weg zurückzufinden. Doch die Wölfe haben rein gar keine Lust dazu. Also versucht das Mädchen, die Tiere zum Spielen zu animieren. Dies ist allerdings ein schwieriges Unterfangen, denn die Wölfe möchten nur faulenzeln. Im Laufe des Tages zeigt sich, dass auch die Wölfe nicht ohne Furcht sind: Nachdem sie auf die Bäume geklettert sind, trauen sie sich nicht mehr runter! Die Nacht verbringen Franziska und die Wölfe gemeinsam im Wald. Früh am nächsten Morgen – die Wölfe schlafen noch – macht sich Franziska auf den Weg zurück zum Kindergarten. Nach einer Weile merkt sie, dass die Wölfe ihr folgen. Sie möchten das Mädchen begleiten, denn es soll doch nicht mutterseelenalleine durch den Wald laufen müssen.

Dieses Buch greift die Themen Angst und Mut auf, Gefühle, die jedem Kind vertraut sind. Franziska ist eine, die ihre Angst bezwingt, ähnlich vielleicht wie Max es mit den wilden Kerlen tut. Wie es bei Kindern so ist, lebt Franziska in der Geschichte voll und ganz in ihrer Spielwelt; die Übergänge von der realen Welt zur Fantasiewelt sind fließend. Das mehrfach ausgezeichnete Bilderbuch eignet sich zum Erzählen für Kinder ab etwa 5 Jahren.

Rahel Romanowski



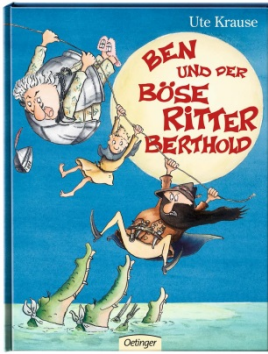
Gunilla Bergström: Bist du feige, Willi Wiberg?

Oetinger, 6. Auflage
ISBN: 978-3789155369
Bilderbuch

Willi ist einer, der sich nicht gern prügelt. Die Kinder in der Vorschule sind überzeugt, Willi sei halt nicht stark. Aber das stimmt nicht. Willi hat viele starke Muskeln und trägt die allerschwersten Einkaufstüten alleine nach Hause. Grossmutter sagt, er sei eben ein besonders lieber Junge. Aber das stimmt auch nicht. Willi ist manchmal ganz schön wütend und Streiche spielt er auch. Willi will sich einfach nicht prügeln. Punkt. Dann kommen drei neue Kinder in die Vorschule und wollen natürlich sofort mit Willi kämpfen, richtige Streithähne sind das. Aber Willi erklärt: Ich mach nicht mit. Ich will nicht, ich traue mich nicht. Da wird es ganz still im Kindergarten. Und etwas später sind sich die drei Streithammel und alle andern Kinder einig: Zugeben, das man sich nicht traut, das braucht ganz schön Mut!

Die Bücher von Willi Wiberg sind alt, der vorliegende Titel erschien erstmals 1981. Aber aktuell sind die Bücher nach wie vor, sind sie doch von den Themen her ganz nah an dem, was Kinder täglich erleben. Gunilla Bergström gelingt es, kindliche Sorgen und Nöte auf den Punkt zu bringen. Im Text genauso wie in den schnörkellosen Bildern. An die «strichmännchenartigen» Figuren muss man sich vielleicht erst etwas gewöhnen, aber Willi Wiberg, den bekommt man einfach lieb, ganz egal, wie alt man ist. Die gut verständliche Geschichte eignet sich für Kinder ab etwa 4 Jahren.

Maria Riss



Ute Krause: Ben und der böse Ritter Berthold

Oetinger 2009

ISBN: 978-3-7891-6747-8

Bilderbuch

Ritter Berthold ist wahrlich ein schlimmer Geselle. Alle Leute im Dorf müssen ihm viel zu hohe Abgaben leisten und wer nicht zahlen kann, der wird gefangen genommen und zur Burg geschleppt. Auch Ben geht es so, weil seine Eltern sehr arm sind. Er muss nun auf der Burg arbeiten. Tag und Nacht und ohne Pause. Ben wird das zu viel und so beschliesst er eines Nachts zu fliehen. Natürlich kommen die

Wächter angerannt und Ben flüchtet durch die nächstbeste Tür. Ausgerechnet in der Schatzkammer ist er gelandet! Kaum zu glauben wieviel Schatzkisten mit Gold, Silber und Diamanten sich hier stapeln. Blitzschnell schnappt sich Ben die grösste Goldmünze und rennt weiter um sein Leben. Mit Seil, Pfeil und Bogen gelingt ihm schliesslich die Flucht aus der Burg und über den Wassergraben mit den vielen hungrigen Krokodilen. Aber seine Freiheit kann er nicht lange geniessen. Im Wald lauern Räuber, die ebenfalls eine billige, fleissige Arbeitskraft suchen. Als die Räuber aber Bens funkelnde Goldmünze entdecken, wollen sie sofort zur Burg. Ja, und so kommt es, dass sich Wächter und Räuber und der schlimme Berthold bald so wild bekämpfen, dass Ben erneut fliehen kann. Und wie er es schliesslich anstellt, dass alle Räuber mitsamt dem dicken Ritter im Wasser des Burggrabens bei den Krokodilen landen, das soll hier noch nicht verraten werden.

Das Bilderbuch lebt einerseits vom wirklich sehr, sehr spannenden Plot, andererseits aber auch von den fantastischen Illustrationen der Künstlerin Ute Krause. Selten sieht man in Büchern so ausdrucksstarke Perspektiven, so viele witzige Details. Die meisten Kinder werden an dieser Geschichte ihre helle Freude haben. Genauso wie es der Rezensentin dieses Buches ergangen ist. Für mutige Kinder ab etwa 5 Jahren.

Maria Riss



Jane Chapman, Tim Warnes: Das grosse Buch vom Mutigsein

Loewe 2015, 2. Auflage

ISBN: 978-3-7855-7498

Sammelband mit drei Bilderbuchgeschichten

Erste Geschichte: W-w-wer hat schon Angst im Dunkeln

Ein Frosch ist gerade dabei am späten Abend ins Wasser zu hüpfen, als er ein Teichmonster auf der anderen Seite des Teiches entdeckt. Schnell holt er seine Freunde, doch mit jedem Freund, der dazu kommt, wird das Teichmonster riesiger und noch unheimlicher. Bis nach langem Bangen und Zittern der Wind ihr

Laternenlicht auslöscht und die kleine Haselmaus Tinchen ihnen im schwachen Licht ihres Laternchens von der anderen Seite des Teiches zuwinkt. Jetzt erkennen sie, dass ihr Teichmonster nur ihre eigenen Schatten waren.

Zweite Geschichte: Wir sind der Schrecken aller Monster

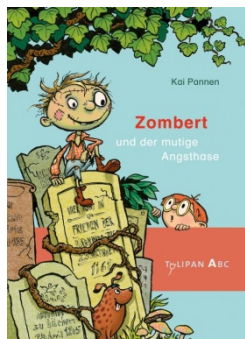
Eine Ente wacht am Morgen auf und stellt ein seltsames, unbekanntes Geräusch unter ihrem Bett fest. Sie beschliesst Hilfe zu holen, da sie keine Ahnung hat, was da unter ihrem Bett sein könnte. Sie ruft das Schweinchen, macht ihm das Geräusch vor und bittet es, ihr zu helfen. Doch Schweinchen will lieber noch den starken Bären holen und dieser den lauten Wolf. Das Geräusch wird von Tier zu Tier immer unheimlicher nachgeahmt, bis zuletzt ein ganzer Tiertrupp mit «Monster-Abschreck-Gerätschaften» zum Haus der Ente kommt, um dann festzustellen, dass unter Entes Bett eine kleine Maus schläft und schnarcht.

Dritte Geschichte: Fünf Angstbären und ein unheimlicher Gast

In der Nacht tobt ein heftiges Gewitter. Der Reihe nach kommen Babybär, der kleine Bär und der grosse kleine Bär zum Bett der Eltern, um bei ihnen Unterschlupf zu finden. Jedes Mal äussert sich Papa Bär: «Was seid ihr doch für Angstbären!» Er selber kann jedoch nicht einschlafen und als es dann auch noch an der Tür poltert, rutscht ihm das Herz in die Hose und er nimmt einen Satz unters Bett. Dabei steht bloss der Elch vor der Tür, dessen Haus vom Wind weggeblasen wurde. «Was bist du doch nur für ein Angstbär», lachen die Bärenkinder, «Monster gibt es doch gar nicht!»

Die drei Geschichten dieses Bilderbuches greifen das Thema der überhöhten Angst auf. Das kennt jedes Kind: Ein Schatten oder ein Geräusch kann ganz schlimme Fantasien auslösen. Da werden Monster und Ungeheuer zum Leben erweckt, auch wenn unser Verstand weiss, dass es solche gar nicht gibt. Zudem bieten die einzelnen Geschichten Raum für passende Aktivitäten, wie Schattentheater, Geräuschgewitter oder Rollenspiele. Die drei Geschichten sind spannend und ermöglichen, mit Kindern über ihre Ängste ins Gespräch zu kommen. Sie eignen sich für Kinder ab dem Kindergarten.

Rahel Romanowski



Kai Pannen: Zombert und der mutige Angsthase

Tulipan Verlag 2015

ISBN: 978-3-86429-33-4

Erstlesebuch

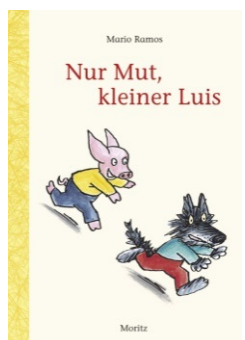
Der alte Friedhof liegt ausserhalb des Dorfes. Unheimlich ist es dort und man erzählt sich, dass es spuke. Niemand würde nachts freiwillig dorthin gehen. Doch Konrad muss eine Mutprobe bestehen. Er soll auf dem Friedhof einen Zombie ärgern. Aus einer dunklen Gruft springt auch tatsächlich ein fröhlicher Junge heraus – ist das wirklich ein Zombie? Der kleine Zombert sieht gar nicht gruselig aus, eher verschmitzt.

Und Zombert hat viele verrückte Ideen. Konrad mag den kleinen Zombie auf Anhieb. Wohl viele kleine Leserinnen und Leser hätten ihn auch gern zum Freund.

Der Autor Kai Pannen hat dieses Buch selbst illustriert. Die detailreichen Zeichnungen sind witzig und geben der Geschichte eine wunderbare Lebendigkeit. Die Idee, mit Durchstreichen von Buchstaben das «Betreten verboten!» - Schild zu «Beten verboten!» zu ändern, ist ein witziges Spiel mit Buchstaben und für Erstleser eine Herausforderung. Im Buch gibt es noch viel mehr zu entdecken, fast wie in einem Wimmelbuch, man sollte unbedingt auch die Grabinschriften beachten.

Die neue Reihe «ABC» für Erstleser des Tulipan Verlags arbeitet mit bekannten Autoren und Autorinnen zusammen. Es gibt drei Lesestufen. Der vorliegende Band der Stufe A ist mit leicht lesbarer Schrift, verständlichen Wörtern und vielen liebevollen Illustrationen für Kinder ab 6 Jahren gedacht.

Almut Hansen



Mario Ramos: Nur Mut, kleiner Luis

Aus dem Französischen von Tobias Scheffel

Moritz 2014

ISBN: 978-3-89565-252-3

Erstlesebuch

Der kleine Wolf Luis wird in die Schweinchenklasse eingeteilt, ausgerechnet! Klar, dass er da dauernd gehänselt und ausgelacht wird und in der Pause niemand mit ihm spielen will. Ohne Jojo würde Luis völlig verzweifeln. Schweinchenkind Jojo hält nämlich zu ihm und macht gar einen Krankenbesuch, als Luis mit einer fiesen Grippe im Bett liegt.

Da erfährt Jojo auch, dass Luis von drei Schweinchen auf dem Schulweg richtiggehend fertig gemacht wird und dass sich Luis deshalb kaum mehr zur Schule traut. «Jetzt reicht's», meint Jojo und entwickelt einen fabelhaft klugen Plan, um seinem Freund zu helfen.

Der leider verstorbene Mario Ramos hat Bilderbücher geschaffen, die allesamt das Zeug zum Klassiker haben. Sie liegen in vielen Kinderzimmern und den meisten Kindergärten zum Anschauen bereit. Die Bücher sind wohl deshalb so stimmig, weil Mario Ramos seine Geschichten selber geschrieben und gleich auch auf so spezielle Art in Bilder umgesetzt hat. Man muss ihn beim Lesen und Betrachten einfach lieb gewinnen, diesen kleinen Luis, obwohl er doch eigentlich ein Wolf ist. Von der Länge und vom Schwierigkeitsgrad des Textes her, eignet sich das Buch hervorragend für Kinder, die lesen lernen. «Nur Mut, kleiner Luis» ist eine Erzählung, die sich ganz nah am Kinderalltag abspielt, deshalb werden auch kleinere Kinder beim Vorlesen begeistert zuhören.

Maria Riss und Anita Fehr



Sylvia Heinlein: Die Sache mit den Superhelden

Mit Illustrationen von Sabine Wiemers

Tulipan 2009

ISBN: 978-3-939944-37-9

Erstlesebuch

Wolle, Micki und Jonny, das sind drei Jungen, die sich zusammenschließen und einen Geheimclub gründen. «Die Besten» nennen sie sich. Natürlich ist alles geheim: Ihr Clublokal, spezielle Parolen, ihre Aktivitäten und ein ganzer Stapel Comics, vor allem solche, wo Superhelden drin vorkommen. Besonders verdächtig ist den Dreien der Besitzer des Comicladers gegenüber: Der bestellt doch tatsächlich drei Pizzas für sich ganz alleine. Und was macht der eigentlich dauernd im Hinterzimmer? Ganz klar, dort trifft er sich heimlich mit Gigaman, Starman und Geckogirl. Diese drei persönlich kennenzulernen, das ist wohl das Allergeheimste, das es je gab. Klar, dass «Die Besten» da mitmischen wollen.

Die Geschichte ist spannend und trifft den Nerv vieler Kinder in diesem Lesealter. Denn diese leben und spielen oft in Fantasiewelten und schlüpfen selber gern in die Rolle eines Superhelden oder hätten noch lieber einen solchen zum Freund. Frech und witzig sind auch die Illustrationen. Sie helfen nicht nur beim Verstehen, sondern erweitern das Buchgeschehen sehr gut. Für Erstleser.

Rahel Romanowski

Das Buch dieser Superhelden fand so grossen Anklang, dass bereits zwei weitere Bände erschienen sind.

Unterstufe / Mittelstufe



Anne Fine: Die Rückkehr der Killerkatze

Aus dem Englischen von Bettina Münch, mit Bildern von Axel Scheffler

Moritz 2017

ISBN: 978-3-89565-338-4

Erstlese- und Vorlesebuch

Kuschels Familie fährt für eine Woche in die Ferien. Kuschel freut sich: Eine ganze Woche unbehelligt im Blumenbeet hocken, sich eine ganze Woche lang auf dem Sofa vor dem Fernseher breit machen! Und das Beste von allem: Eine ganze Woche lang, ohne dass sie von jemandem geherzt und gestreichelt wird! Diesmal kümmert sich aber nicht die nette Miss Tanner um Kuschel, sondern der furchtbar strenge und pingelige Pfarrer Barnham. Und schon bald führen die beiden einen kleinen Katzenkrieg zusammen. Als Kuschel vor der besitzergreifenden, herzenden Nachbarin Melanie flüchten will, rettet sie sich mit einem Riesensatz auf den Griff des Rasenmähers und von dort in den Birnenbaum. Doch da sich beim Absprung der Rasenmäher gedreht hat, ist der Rückweg unmöglich geworden – Kuschel sitzt auf dem Baum fest. Jetzt braucht sie allen Mut der Welt und einen Pfarrer, der sie trotz all ihrer Missetaten rettet.

Anne Fine schreibt witzig und schräg aus der Perspektive dieser freiheitsliebenden Katze. Axel Scheffler bringt Kuschels Gemütszustand in allen Facetten aufs Papier. Das humorvolle Buch eignet sich zum Vorlesen für Kinder ab 6 Jahren, zum Selberlesen ab etwa 8 Jahren.

Vom gleichen Team ist bereits der Band «Das Tagebuch einer Killerkatze» erschienen.

Anita Fehr



Henning Callsen: Kein Problem, sagt Papa Eisbär

Mit Bildern von Sabine Wolharm

Hanser 2017

ISBN: 978-3-446-25688-0

Vorlesebuch

Mama und Papa Eisbär sind ziemlich verzweifelt. Ihr kleiner Sohn Pelle hat zu rein gar nichts mehr Lust: Weder zum Essen, noch zum Spielen oder Fischfangen. Das «Weise Walross» weiss schliesslich Rat: Pelle braucht einen lustigen Vogel, der zwitschern und

trällern kann, dann wird er wieder gesund. Für seinen kleinen Pelle würde Papa Eisbär alles tun. Deshalb macht er sich gleich auf, einen solchen Vogel zu finden. Er schwimmt und schwimmt und gelangt nach Island. Doch der Goldregenpfeifer, den er in seinem Maul vorsichtig an den Nordpol transportiert, entwischt im letzten Moment. Wieder schwimmt Papa Eisbär los, diesmal noch weiter nach Süden. Aber auch der Rücktransport des Madenhackers aus Afrika misslingt. Pelle soll wieder lachen können, deshalb schwimmt Papa Eisbär erneut los. Er schwimmt und schwimmt so weit, dass er bald nicht mehr weiss, wo er ist. Mit jedem Tag wird es kälter, fast so frostig wie am Nordpol. Ist er etwa im Kreis geschwommen? Da trifft er auf den komischsten Vogel den er je gesehen hat: Eine kleine Pinguine. Und da Pinguine keine Eltern mehr hat, willigt sie sofort ein, Papa Eisbär zu begleiten. Diesmal klappt der Transport in den Norden, denn Pinguine ist klug und hilft beim Navigieren. Und klar: Als der kleine Eisbär Pelle diese aberwitzige Pinguine sieht, da rennt er sofort aus der Höhle. Jetzt will er gar nicht mehr aufhören mit Spielen und Tauchen und Lachen. Und hungrig ist er ausserdem.

Es ist schon eindrücklich, was manche Väter alles auf sich nehmen, damit ihre Kinder glücklich sind! Papa Eisbär ist so einer, der niemals aufgibt, egal wie weit er schwimmen muss. Henning Callsen hat eine ganz wunderbare, herzberührende und zugleich spannende Geschichte geschrieben. Die stimmungsvollen Bilder von Sabine Wilharm erweitern überaus treffend das eindrückliche und lustige Buchgeschehen. Die einfache, aber so präzise Sprache und die fantastischen Illustrationen machen die Lektüre dieses Buches zu einem unvergesslichen Erlebnis. Die Geschichte eignet sich hervorragend zum Vorlesen für Kinder ab etwa 5 Jahren, zum Selberlesen ab etwa der zweiten Klasse.

Maria Riss



Henriette Wich: Mutgeschichten

Loewe 2016

ISBN: 978-3-7855-8271-8

Erstlesebuch

Das Buch aus der Reihe «Lesetiger» enthält vier sehr kurze und leicht lesbare Geschichten zum Thema Mut. Da geht es um Konrad, der zum ersten Mal auswärts übernachtet oder um Sina, die sich vor einem älteren Jungen fürchtet. Da geht es um zwei Jungen, die sich wagen, einen mürrischen Erwachsenen um Hilfe zu bitten und um Helene, die sich endlich traut, ihrem Onkel zu sagen, dass sie sein ständiges Kneifen und Boxen nicht mag. Die Geschichten sind humorvoll und unterhaltend und bieten Gelegenheit, über Mut und Angst zu sprechen. Dank der grossen Schrift, den einfachen Wörtern und kurzen Sätzen eignet sich das Buch gut für Kinder, die das Lesen erst am Lernen sind.

Maria Riss



Rose Lagercrantz / Eva Eriksson: Wann sehen wir uns wieder?

Aus dem Schwedischen von Angelika Kutsch

Moritz 2017

ISBN: 978-3-89565-349-0

Erstlesebuch

Dunne geht jetzt in die dritte Klasse. Noch immer vermisst sie ihre allerbeste Freundin Ella Frida, die weggezogen ist. Manchmal hat sie auch schreckliche Sehnsucht nach ihrer Mama, die vor ein paar Jahren gestorben ist. Heute allerdings, da hat Dunne gute Laune, heute macht ihre Klasse nämlich, wie alle dritten Klassen es jeweils tun, einen Ausflug ins Freilichtmuseum. Kaum dort angekommen passiert es: Dunne verliert ihre Klasse. Man müsse in so einem Fall einfach stehen bleiben, hat die Lehrerin ihrer Klasse eingeschärft. Aber wie kann Dunne ihren Platz nicht verlassen, wenn sie von weitem ihre allerbeste Freundin lachen hört. Nichts mehr hält Dunne auf und bald liegen sich die beiden Mädchen in den Armen. Ella Frida ist ebenfalls mit ihrer Klasse im Museum. Klar, dass sich die beiden verdrücken und allein tratschen und spielen wollen. Beide sind einfach unzertrennlich. Erst als ein Parkwächter einschreitet, weil die beiden Lehrerinnen ausser sich sind vor Angst, trennen sich die beiden. Dass es danach ein Donnerwetter gibt, versteht sich von selbst.

Aber beste Freundinnen, die müssen einfach jede Gelegenheit nutzen, zusammen zu sein, auch wenn sie dadurch in ziemliche Schwierigkeiten geraten.

Einmal mehr haben Rose Lagercrantz und Eva Eriksson ein wunderbares Kinderbuch geschaffen. Sie beschreiben den ganz normalen Alltag, aber sie machen das in Text und Bild so gekonnt, dass man das Buch kaum vor der letzten Seite weglegen mag. Dunne ist eine Protagonistin, der man ganz nahe kommt, obwohl die Geschichte in einer so einfachen und knappen Sprache verfasst wurde. Die feinen aussagestarken Bleistiftzeichnungen helfen mit, nicht nur den Inhalt, sondern auch Aussagen zwischen den Zeilen besser zu verstehen. Zum Vorlesen für Kinder ab 6 Jahren, zum Selberlesen ab etwa 8.

Maria Riss



Brita Nonnas: Wer hat Angst vorm schwarzen Gespenst?

Mit Bildern von Göhlich, Susanne

Orell Füssli 2017

ISBN: 978-3-280-03531-3

Gespenstergeschichte

Marti, das Waschsalongespenst, liebt es, Runden in der Waschmaschine zu drehen. Eines Tages kommt das Gespenstermädchen Luzi in einem Berg Theaterkostüme in den Waschsalon und wird beinahe zu heiss gewaschen. Gerade noch rechtzeitig gelingt es Marti, das bunte Gespenstermädchen zu retten. Da das Theater geschlossen werden soll, hat Luzi kein Zuhause mehr. Marti beschliesst, mit Luzi ein neues Zuhause zu suchen. Unterwegs treffen sie in jedem Kapitel alle möglichen unterschiedlichen Gespenster an. Alle leben nicht gerne allein und alle haben sie Angst vor einem unheimlichen schwarzen Gespenst. Marti und Luzi hören schreckliche Geschichten über dieses schwarze Gespenst und machen sich auf die Suche nach diesem Ungeheuer. Als sie das unbekannte Gespenst endlich finden, ist alles ganz anders, als sie gedacht haben. Auch das gefährlich anmutende Gespenst leidet unter Einsamkeit und ist froh, endlich Artgenossen zu treffen, die sich nicht vor ihm fürchten. Die gemeinsame grosse Schaumparty im Waschsalon wird schliesslich allen in unvergesslicher Erinnerung bleiben.

Eine witzige Geschichte über Freundschaft, Vorurteile und das Überwinden von Angst. Auch Gespenster haben offenbar Furcht vor Unbekanntem, auch sie sind nicht frei von Vorurteilen. Marti und Luzi sind liebenswerte Helden, die man bei Lesen schnell ins Herz schliesst.

Diese spannende, frische und liebenswerte Gespenstergeschichte, mit den vielen farbigen Bildern, eignet sich für Kinder ab der zweiten Klasse, zum Vorlesen bereits für Kindergartenkinder.

Jolanda Zimmerli

«Kein Schatz für Zipfel» ist der Titel des zweiten Bandes, der im Herbst erscheinen wird.



Ulf Nilsson / Gitte Spee: Ein Fall für Buffy

Aus dem Schwedischen von Ole Könnecke

Moritz 2017

ISBN: 978-3-89565-348-3

Abenteuergeschichte

Die Maus Buffy ist Kommissarin. Sie wohnt, zusammen mit der bereits pensionierten Kröte Kommissar Gordon, in der Polizeistation des grossen Waldes. Heute nun kommen zwei Kinder zu Besuch, der Krötenjunge Bert und das Mäusemädchen Gertrud. Die beiden Kleinen dürfen zwei Tage bleiben und ein bisschen etwas über die harte Arbeit einer Kommissarin lernen. Dazu gehört auch, in der gemütlichen Gefängniszelle zu übernachten. Liebevoll werden die beiden Kinder von ihren Müttern verabschiedet, nochmals ermahnt, geherzt und geküsst. Dies ist der Moment, in dem in Buffys Herz etwas aufbricht. Wo ist ihre Mama? Wo die vielen Geschwister? Es war ein Fuchs, der ihre Höhle vor über einem Jahr angegriffen hat. Buffy rannte damals einfach weg, möglichst schnell, möglichst weit, bis sie Gordons Polizeistation erreichte. Buffy fängt an, sich zu erinnern und nachzudenken. Schon am nächsten Morgen zieht sie den alten Gordon ins Vertrauen und eine Stunde später ist klar: Sie müssen losziehen und nach Buffys Familie suchen. Ganz egal, wie nah sie dabei dem gefährlichen Fuchs

kommen. Natürlich gibt es zu guter Letzt ein Wiedersehen, aber bis dahin müssen Gordon, Buffy und die zwei kleinen Polizeianwärter eine ganze Menge Abenteuer bestehen.

Auch diesmal werden Leserinnen und Leser nicht enttäuscht: Buffy und Gordon, das sind zwei dermaßen liebenswerte Protagonisten, dass man den beiden Seite um Seite mit grossem Interesse folgt. Es ist diese einfache Geschichte um zutiefst menschliche Regungen und Gefühle, die einen beim Lesen so berühren. Und zwischendurch ist auch immer wieder ein Lächeln oder Schmunzeln angesagt. Für Leserinnen und Leser ab etwa 8 Jahren, zum Vorlesen auch für kleine Kinder.

Maria Riss



Marie-Aude Murail: Tristan gründet eine Bande

Aus dem Französischen von Tobias Scheffel

Fischer 2013, 2. Auflage

ISBN: 978-3-596-85487-5

Erzählung

Tristan geht in die dritte Klasse. In seiner Schule gibt es drei Banden. Wenn man in einer Bande ist, dann hat man Schutz vor den andern und braucht sich vor nichts zu fürchten. Tristan hat zwar viele Freunde, nur sind die alle viel kleiner als er, gehen in die erste Klasse. Deshalb will Tristan um alles in der Welt auch ein Bandenmitglied werden, weil er so oft vom fiesen Oliver drangsaliert wird. Dazu muss er allerdings ziemlich schwierige Mutproben bestehen. Tristan traut sich zwar, dem strengen Lehrer eine Hundekot-Attrappe aufs Pult zu legen, aber die letzte Mutprobe, eine richtige Bank zu überfallen, das schafft er nicht. Aber dann hat Tristan die beste Idee überhaupt: Er gründet selber eine eigene Bande. Seine jüngeren Freunde sind alle begeistert und bald hat Tristan die grösste Bande der ganzen Schule um sich geschart. Und zum Schluss kommt alles gut, Tristan gelingt es sogar, den starken Oliver für sich zu gewinnen. Wie er das schafft, das lohnt sich nachzulesen.

Die bekannte französische Autorin hat ein herzerwärmendes Kinderbuch geschrieben. Spannend, voller Sprachwitz und zwischendurch auch richtig berührend. Ein unterhaltsames, wunderbares Leseerlebnis mit einem Helden, den man zu kennen glaubt und den man richtig lieb gewinnt für Kinder ab der etwa 9 Jahren. Zum Vorlesen auch für jüngere Kinder.

Maria Riss

Andrea Schomburg: Otto & der kleine Herr Knorff

cbj



ISBN: 978-3-570-17375-6

Erzählung

Der kleine Herr Knorff liebt Ordnung, Reinlichkeit und gute Manieren über alles. Dies ist auch der Grund, weshalb er das Land der immer schmutzigen und unhöflichen Knorffe verlässt und durch die Dunkelschlucht ins Reich der Menschen übersiedelt. Ausgerechnet im Schulsack von Otto kommt Herr Knorff wieder zu sich. Hier stinkt es und ordentlich ist es auch nicht. Als Herr Knorff aus dem Schulsack in Ottos Zimmer krabbelt, sieht es dort nicht besser aus. Herr Knorff macht sich deshalb gleich an die Arbeit und räumt das Kinderzimmer auf. Otto ist von diesem kleinen Kerl mit den grossen Ohren gar nicht begeistert, er findet seine Sachen nicht mehr und seine wunderschöne Zeichnung, die findet er im Papierkorb. Dieser Knorff soll doch dahin verschwinden, wo der Pfeffer wächst! Herr Knorff ist masslos enttäuscht, nicht nur wegen der Undankbarkeit von Otto, nein, alle Menschen hier sind absolut unordentlich und haben schreckliche Manieren, da hätte er gleich daheim bleiben können. Ottos Familie wohnt in einem Haus, das Tante Agathe gehört und diese Tante hat sich für einen Besuch angemeldet. Sie will überprüfen, ob in ihrem Haus Ordnung herrscht und ob es sauber ist. Tante Agathe mag niemand in der Familie, weil sie nach Puder stinkt, weil sie dauernd meckert und so überaus pedantisch ist. Nein, Ottos Familie hätte es ohne die Hilfe des kleinen Knorff niemals geschafft, dass Tante Agathe absolut zufrieden und begeistert von der Reinlichkeit in ihrem Haus wieder ab-

zieht. Allen ist klar: Einen Herrn Knorff im Haus zu haben, das ist ganz wunderbar, auch wenn er mit seiner Wohlerzogenheit und seinem Sauberkeitsfimmel manchmal nervt.

Das Thema ist nicht neu, ein Wesen aus einer andern Welt kommt zu einem Menschenkind und bringt dort vieles durcheinander. Das Buch fällt aber aus dem Rahmen, weil dieser kleine Kerl so überaus wohlerzogen ist, weil er mit seinem ständigen Aufräumen alle oft zur Verzweiflung bringt. Kinder werden diese Geschichte mit Sicherheit lieben, zu ungewohnt und witzig sind plötzlich die Ereignisse im Alltag von Otto und seiner Familie. Da ist es gut, dass bereits im Herbst der zweite Band vom kleinen Herrn Knorff erscheinen wird. Ein Lese- und Vorlesespass für Kinder ab etwa 8 Jahren.

Maria Riss



Bettina Obrecht: P.F.O.T.E - Ein (fast) perfekter Hund

Mit Bildern von Barbara Scholz

cjb 2017

ISBN: 978-3-570-17418-0

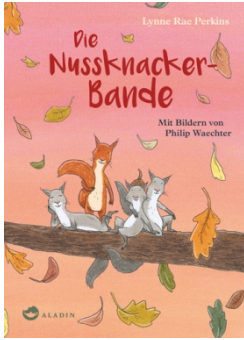
Tiergeschichte/Krimi

P.F.O.T.E fühlt sich furchtbar einsam im Labor, in dem er gefangen ist. Bei Pet-o-Lab wollen sie perfekte Hunde wie P.F.O.T.E züchten (Perfekt Funktionierendes Objekt mit Tierischen Eigenschaften). Gerade treffen sich in der Stadt Forscher aus aller Welt, der erste perfekte, vollkommene Hund P.F.O.T.E soll endlich präsentiert werden. Um den Hals trägt P.F.O.T.E ein Sprachhalsband, das es den hellblau gekleideten Labormenschen ermöglicht, sich mit dem kleinen Hund in der Menschengsprache zu verständigen. Aber P.F.O.T.E ist unglücklich, es ist niemand da, der mit ihm spielt oder ihm den Bauch kraut. Bei der erstbesten Gelegenheit flüchtet P.F.O.T.E aus dem Labor, obwohl er Angst hat vor der Freiheit, er kennt ja nur die sterile Atmosphäre der Versuchsstation. Draussen wird P.F.O.T.E von den Geschwistern Janne und Flip gefunden, die sich schon lange sehnsüchtig einen eigenen Hund wünschen. Da P.F.O.T.E keinesfalls angebanden werden will und die Kinder nicht wissen, was ihre Eltern zu einem Hund meinen, lassen sie P.F.O.T.E vorerst alleine am Fluss zurück. Am nächsten Tag finden Janne und Flip den kleinen Hund nach langer Suche in der hintersten Ecke des Parks. Doch die Wiedersehensfreude währt nicht lange, denn plötzlich taucht ein Mann in einem hellblauen Kittel auf. Er arbeitet zweifelsfrei im Labor Pet-o-Lab und will P.F.O.T.E unbedingt sofort einfangen. Zum Glück ist P.F.O.T.E schneller und entwischt. P.F.O.T.E ist in grosser Not, er wird verfolgt und Hunger hat er auch. Schliesslich trifft er auf einen Mops, bei dem er sein Sprachhalsband gegen Essen eintauschen kann. So kommt es, dass die Verfolger aus dem Labor den falschen Hund einfangen und das Chaos an der Konferenz perfekt wird.

P.F.O.T.E ist eine Mischung aus Tiergeschichte, Krimi und Abenteuerbuch, die Kinder begeistern wird. Temporeich, turbulent und voll versteckter Anspielungen auf das Unverständnis vieler Erwachsener erzählt die bekannte Autorin dieses spannende Hundeabenteuer. Zum Zuhören für Unterstufenkinder, zum Selberlesen für Kinder ab der Mittelstufe.

Anita Fehr

Bei Youtube gibt es nicht nur einen Trailer zum Buch, sondern auch eine Lesung mit der Autorin. Einfach die Stichworte «Obrecht Hund Pfote» eingeben.



Lynne Rae Perkins: Die Nussknacker-Bande

Mit Bildern von Philip Waechter

Aus dem Englischen von Sigrid Ruschmeier

Aladin 2016

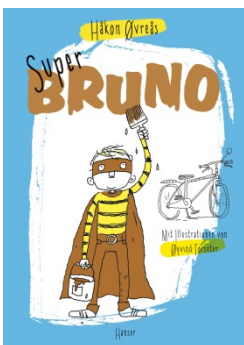
ISBN: 978-3-8489-2081-5

Tiergeschichte

Wer kennt sie nicht, die Geschichte vom Kind, das immer «Achtung!» ruft, auch wenn die Situation gar nicht gefährlich ist. Die Geschichte in der Welt der Eichhörnchen beginnt genauso. Jip schreit dauernd «Wolf», sodass ihm mit der Zeit keiner mehr Beachtung schenkt. Auch dann nicht, als sich tatsächlich Gefahr aus der Luft nähert und Jip die anderen warnen will. Und so passiert es, dass sein Cousin Jed von einem Habicht entführt wird. Doch die mutigen Eichhörnchen machen sich sofort auf die Suche nach ihrem Freund. Unterwegs lernen sie andere Eichhörnchen kennen, die im Gegensatz zu ihnen ein graues Fell tragen. Auch diese grauen Eichhörnchen helfen beim nun Suchen. Von ihnen erfahren die Freunde auch von der grossen Gefahr, die ihren Wald bedroht. Es stellt sich sogar heraus, dass die Suche nach Jed das kleinere Problem darstellt als die Bedrohung ihres Lebensraums. Nachdem die Freunde Jed gefunden haben, müssen sie einen Plan schmieden, wie sie den Wald vor den Menschen mit ihren grossen Sägen und den verführerischen Erdnussbutterbroten retten können. Cleverness und Mut sind nun gefragt.

Eine eindrückliche Geschichte über Freundschaft, Abenteuer und Mut. Verschiedene soziale Themen werden in der Geschichte aufgenommen, so beispielsweise der Umgang mit Artgenossen, die sich in Aussehen und Herkunft von den Hauptfiguren unterscheiden. Obwohl sich das Buch mit durchaus ernsten und immer wieder aktuellen Themen befasst, ist es spannend und wirkt nicht belehrend. Das Buch eignet sich für Leserinnen und Leser ab etwa 9 Jahren. Die rund 180 Seiten sind in kurze Kapitel unterteilt. Das Buch eignet sich auch hervorragend zum Vorlesen.

Jolanda Zimmerli



Håkon Øvreås : Super-Bruno

Aus dem Norwegischen von Angelika Kutsch, illustriert von Øyvind Torseter

Hanser 2016

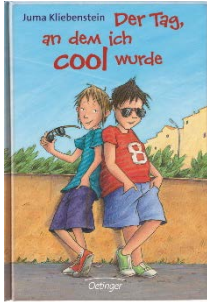
ISBN: 978-3-446-25084-0

Roman

Zusammen mit seinem Freund Matze baut Bruno eine Hütte aus Holz. Doch die Freude daran ist von kurzer Dauer, da drei ältere Jungen die Hütte zerstören. Bruno ist wütend und traurig. Da sein Grossvater gerade verstorben ist, muss Bruno nun selbst für Gerechtigkeit sorgen. Ein Superheldenfilm bringt ihn auf die Idee: Er verkleidet sich als Bruno, den Superhelden, und bemalt nachts das Fahrrad eines der Täter mit brauner Farbe. Doch am nächsten Tag ist nicht nur dieses Fahrrad bemalt, sondern auch jenes des zweiten Täters. Doch dieses Fahrrad ist schwarz. Gibt es da etwa noch weitere Superhelden, die für Gerechtigkeit kämpfen? Einfallsreichtum, Zusammenhalt unter Freunden und etwas Glück verhelfen Bruno schliesslich zur Genugtuung.

Eine wunderschöne Geschichte über Gerechtigkeit, Freundschaft, Zivilcourage und Verlust. Die für viele skandinavische Geschichten typische Schwermut wird mit viel Charme und gewitzten Wendungen ausgeglichen. Der Tod des Grossvaters wird auf sehr einfühlsame Art und Weise kindgerecht thematisiert, erst am Schluss des Buches kann Bruno seinem Vater endlich sagen, wie traurig er über den Tod seines geliebten Grossvaters ist. Viele kolorierte Strichzeichnungen lockern den Text auf. Das Buch wurde mit dem «Luchs» von Radio Bremen ausgezeichnet und eignet sich für Kinder ab etwa 9 Jahren. Unterdessen ist ein Nachfolgewerk unter dem Titel «Super Matze» erschienen. (Besprechung siehe: www.zentrumlesen.ch/blog)

Jolanda Zimmerli



Juma Kliebenstein: Der Tag, an dem ich cool wurde

ISBN: 978-3-7891-4045-7

Oetlinger 2010

Roman

Martin hat seit dem ersten Schultag in seiner Klasse einen schweren Stand: Er ist Ausenseiter und wird von der coolen Boygroup «Fabfive» gehänselt, wo es nur geht. Doch dann kommt Karli in die Klasse. Er wird Martins bester Freund und gemeinsam sind sie im Begriff, den Fabfives eins auszuwischen. Die beiden Jungs haben mitbekommen, dass die Fabfives einen nächtlichen Schwimmbadbesuch vorhaben. Wie wäre es, ihnen die Kleider und Handys zu klauen? Martin und Karlis Racheplan geht allerdings gründlich daneben und die Jungen müssen zur Strafe mit Martins Papa und Opa ihre Ferien auf den Campingplatz verbringen. Doch so schlimm wie befürchtet, wird es nicht, ganz im Gegenteil. Es werden tolle Ferien mit Abenteuern, spannenden Mädchen, mit guter Musik und der Entdeckung, dass der Anführer der Fabfives im Grunde ein ziemlich cooler Typ ist. Das Thema des Buches ist sehr realistisch. Schülerinnen und Schüler jeder Klasse suchen sich ihren Platz in der Gruppe. Da gibt es immer die angesagten Kinder, die von sich überzeugt sind, andere in ihren Bann ziehen können und solche, die eher am Rand der Gruppe stehen. Kinder werden sich in den Figuren aus diesem Grund mühelos wiederfinden. Die spannende Geschichte bietet zu dieser Problematik eine ungewöhnliche und sehr humorvolle Lösung an. Martin und Karli wissen sich zu helfen und geben sich nicht der Opferrolle hin. Das Buch eignet sich für die Kinder der Mittelstufe zum Lesen genauso wie zum Vorlesen.

Rahel Romanowski

Unterdessen ist der zweite Band mit dem Titel «Die Nacht, in der ich supercool wurde» von Karli und Martin erschienen. Darin gründen die beiden eine eigene Rockband.



Sabine Bohlmann: Wie ich Fräulein Luise entführte

Thienemann-Esslinger 2016, Reihe Planet!

ISBN: 978-3-522-50526-0

Roman

Gretas Leben ist ganz schön durchgeplant: Schule, Freizeitkurse, Quality-time mit ihren Eltern. Eines Tages fällt jedoch einer ihrer Freizeitkurse aus und sie lernt die nette, ältere Nachbarin «Fräulein Luise» kennen. Obwohl der Altersunterschied zwischen den beiden fast siebzig Jahre beträgt, werden sie gute Freundinnen. Als Fräulein Luise dann aber in ein Heim gebracht wird, weiss Greta, dass sie etwas unternehmen muss. Kurzerhand plant sie Fräulein Luisens Entführung. Und schon bald fahren die beiden Richtung Frankreich, in Luisens Vergangenheit, dorthin, wo Luise einst ihre grosse Liebe kennengelernt hatte. Unterwegs stossen der junge Lebenskünstler Sam und der ausgestossene Hund Moses zu dieser ungewöhnlichen Reisegruppe dazu. Ein witziger, überraschender und unglaublich unterhaltsamer Road-trip beginnt.

Die Figuren dieses Buches sind mit so viel Liebe und Charme beschrieben, dass sie Leserinnen und Lesern bald ans Herz wachsen. Nebst der spannenden Reise thematisiert die Geschichte aber auch tiefgründigen Fragen, wie das Altwerden oder Kranksein, das Miteinander in einer Familie, den Mut zu Veränderungen und den Wert wahrer Freundschaft. Der Roman umfasst 230 Seiten und ist für Leserinnen und Leser ab etwa 10 Jahren gedacht. Das Buch eignet sich auch hervorragend zum Vorlesen.

Jolanda Zimmerli

Auf Youtube gibt es eine Lesung der Autorin zu diesem Buch.



Matthew Baker: Diebe, Lügner und Helden wie wir

Aus dem Englischen von Wieland Freund Andrea Wandel

Thienemann-Esslinger 2016

ISBN: 978-3-522-18423-6

Abenteuerroman und Familiengeschichte

Nicholas ist ein besonders begabter Junge. Das ist nicht unbedingt hilfreich, wenn man Freunde finden will. Auch zuhause läuft nicht alles rund. Sein Vater hat vor einiger Zeit die Arbeitsstelle verloren und versucht nun getrennt von der Familie Geld zu verdienen.

Doch nun steht plötzlich mitten im Garten vor dem Haus ein Schild: «Zu Verkaufen». Ein paar Tage später taucht Nicholas' totgeglaubter, kauziger Grossvater auf und erzählt seinem Enkel von einem Familienschatz. Ob es diesen wirklich gibt? Und ob es Nicholas gelingt, diesen zu finden, um das Haus und damit auch seine Familie zu retten? Ein spannendes Abenteuer mit Feinden und Verbündeten, einer geheimnisvollen Wahrsagerin, einem verborgenen Schmugglertunnel und einem alten verschollenen Schiffswrack beginnt.

Die Geschichte wird von Nicholas selber erzählt, sie ist packend und abenteuerlich – mit stellenweise melancholischen, tiefgründigen Zwischentönen. Die innere Welt des Hauptdarstellers und seine Entwicklung sind genauso wichtig, wie die spannende Rahmengeschichte. Eine Besonderheit des Buches sind die Regieanweisungen zwischen den Zeilen: Dynamikzeichen aus der Musik werden genutzt, um Dinge zu verdeutlichen, z.B. «forte» für laut. Die Begriffe werden im Text und auf der letzten Seite erklärt. Manchmal stehen auch einzelne Wörter zwischen den Zeilen, die einfach nur aussagen, wie Nicolas sich gerade fühlt. Das Buch eignet sich gut zum Vorlesen. Der ca. 360 Seiten umfassende Roman richtet sich an junge Leserinnen und Leser ab etwa 11 Jahren.

Jolanda Zimmerli



Marloes Morshuis: Mick Mangodieb und die Rezepte der Sieben Weltmeere

Aus dem Niederländischen von Verena Kiefer

Gerstenberg 2017

ISBN 978-3-8369-5940-7

Abenteuerroman

Mick wohnt in einem fernen Land, in dem ein skrupelloser König herrscht. Wie viele andere Bewohner des Landes sind auch seine Eltern auf eine Gefangeneninsel verfrachtet worden. Sie gehörten zu jenen, die sich gegen die Tyrannei gewehrt haben.

Als Mick eines Tages im Palastgarten beim Stehlen von Mangofrüchten erwischt wird, soll er wie alle anderen Diebe in die Haibucht geworfen werden. Aber Mick ist einer, der nicht so schnell aufgibt. Der König ist bekannt für seinen verwöhnten Gaumen, alle Köche hat er entlassen oder ins Meer werfen lassen. Mick schlägt dem König nun einen Handel vor: Er wird während sieben Tagen für den König kochen. Sollten dem König wider Erwarten die Gerichte schmecken, wird er als Gegenleistung alle Gefangenen frei lassen. Mick hat in einer Truhe seiner Eltern ein Kochbuch mit dem Titel «Rezepte der Sieben Weltmeere» gefunden. Damit wird er in der nächsten Woche um sein Leben kochen. Schwierig ist nicht nur die Kocherei, es ist auch die ständige Angst und die verzwickte Suche nach den richtigen Zutaten. Ohne seine Freunde Remo, Lori und Pieke wäre das Zubereiten der Mahlzeiten gar nicht möglich gewesen. Aber Mick schafft es und der König freut sich mit jedem Tag mehr auf sein Essen (natürlich zeigt er dies nicht, immer wieder versucht er mit miesen Tricks, Mick bei seiner Arbeit zu stören). Als am letzten Tag die künftige Gemahlin des Königs am Tisch sitzt und Micks Kochkünste über alle Massen lobt, muss der König zu seinem Wort stehen. Alle Gefangenen kommen frei, kehren zurück und jagen den König mitsamt seiner heuchlerischen Gefolgschaft aus dem Land.

Der Autorin ist mit ihrem ersten Buch «Mick Mangodieb» gleich ein kleines Meisterwerk geglückt. Mick erzählt diese verrückte Geschichte selber und er tut dies auf sehr unterhaltsame Art und Weise. Mick ist kein Superheld, oft ist er verzweifelt, mutlos und voller Angst. Aber Mick hat nicht nur gute Freunde, sondern auch die Gabe, in schier aussichtslosen Situationen nicht aufzugeben: Er will um alles in der Welt weiterleben und seine Eltern wieder umarmen können. Wie Mick und seine Freunde es schaffen, all die Zuta-

ten zu ergattern, das ist nicht nur sehr spannend nachzulesen, sondern man bekommt beim Lesen auch richtig Appetit. Alle Rezepte sind im Anhang beschrieben, das sind keine einfachen Kinderrezepte, sondern, wie es sich für einen königlichen Koch gebührt, richtige Feinschmeckermenüs. Ein wunderbares Buch, das sich auch gut zum Vorlesen eignet für Kinder ab etwa 11 Jahren.

Maria Riss

Sachbücher



Moni Port: Das mutige Buch

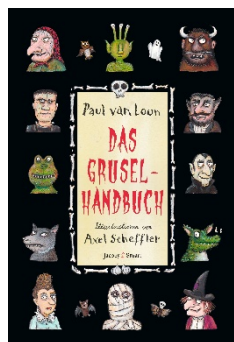
Klett Kinderbuch 2013

ISBN: 978-3-95470-065-3

Bilder-, Sachbuch

Dieses Bilderbuch ist voll von wunderschönen, ungewohnten und eindrücklichen Bildern und Collagen, die sich mit den Themenbereichen Angst und Mut befassen. Alle Menschen haben Angst und zwar vor ganz unterschiedlichen Sachen: Manche fürchten sich vor Gewittern, andere vor Käfern und wieder andere haben Angst vor dem Zahnarzt. Manchmal ist Angst gut, manchmal macht ein bisschen Angst zu haben sogar grossen Spass. Auf der Geisterbahn beispielsweise oder beim Lesen von spannenden Geschichten. Und zuweilen sind es andere, die einem Ängste auch einfach einreden. Gegen unnötiges Angsthaben kann man aber manchmal etwas unternehmen und deshalb finden sich im Buch auch ein paar Angstvertreibungstricks. Die bekannte Illustratorin Moni Port hat ein Buch geschaffen, das keinem Genre zugeordnet werden kann. Vielleicht ist es eine Art Sachbuch, das man gemeinsam betrachten und lesen kann. Vielleicht könnte man es aber auch als Kunstbuch gelten lassen, weil die Bilder so eindrücklich und einzigartig sind. Auf jeden Fall ist es ein Bilderbuch, das zum Reden, zum Weiterdenken und Reflektieren geradezu herausfordert und deshalb in jede Kinderbibliothek gehört. Für Kinder ab etwa 5 Jahren, aber auch für ältere Kinder und Erwachsene.

Maria Riss



Paul van Loon: Das Grusel-Handbuch

Ein Ratgeber für schaurige Stunden

Aus dem Niederländischen von Mirjam Pressler

Jacoby&Stuart 2017

ISBN 978-3-946593-44-7

Dieses Handbuch enthält fast alle wichtigen Informationen rund ums Thema «Gruseln». Gegliedert ist es in verschiedene Themenbereiche wie Vampire, Hexen, Monster, Geister oder Werwölfe. Da erfährt man in kurzen Abschnitten das Wesentliche zu den jeweiligen Gruselfiguren. Woher die Bezeichnungen kommen beispielsweise, was es für verschiedene Unterarten gibt (bei Geistern gibt es da Unmengen unterschiedlicher Erscheinungsformen) oder was man gegen diese Gruselwesen unternehmen kann. Auch der Lust am Gruseln ist ein Kapitel gewidmet und was ganz besonders wertvoll ist: Es gibt ein ganzes Kapitel mit Empfehlungen für lesenswerte Gruselbücher. Wer die Bücher von Paul van Loon kennt, weiss, wie scherzhaft und gekonnt er auch Sachtexte schreiben kann. Axel Scheffler hat zudem einmalig witzige Illustrationen zu den informativen und spannenden Texten geschrieben. Vor allem auch wegen der gut verständlichen Sprache und der klaren Gliederung eignet sich das Buch nicht nur hervorragend für Gruselfans, sondern lässt sich auch sehr gut im Unterricht einsetzen. Für Kinder ab etwa 10 Jahren.

Maria Riss



Bernadette Russell: Der Club der Weltverbesserer, 77 Ideen für heimliche Heldentaten

Aus dem Englischen von Steffi Arnold
Knesebeck 2014
ISBN: 978-3-86873-770-7
Ideensammlung

Einen Tag lang alle Menschen anlächeln, die einem begegnen, Klebezettel mit aufmunternden Botschaften hinterlassen, Dinge spenden, die man nicht mehr braucht oder jemandem etwas beibringen, das man selber gut kann. Dies sind nur vier von insgesamt 77 Vorschlägen, was man im Alltag tun kann, um die Welt ein kleines Stück zu verbessern. Einige Vorschläge sind ganz einfach umzusetzen, andere brauchen etwas Mut, wie beispielsweise der «umgekehrte Diebstahl», bei welchem jemandem eine nette Botschaft in die Tasche geschmuggelt wird. Der «Club der Weltverbesserer» hat es sich auf die Fahnen geschrieben, die Welt durch freundliche Taten zu verändern. Freundliche Taten machen Menschen glücklich und glückliche Menschen sind meist nett zueinander. Leserinnen und Leser werden aufgefordert, bei der geheimen Mission «Club der Weltverbesserer» mitzumachen. Jede Seite im Buch beschreibt einen neuen Vorschlag, was man seinen Mitmenschen Gutes tun könnte. Am Ende jeder Seite gibt es ein Kästchen zum Abhäkeln der Mission und freie Zeilen für Notizen. Zudem enthält der Buchumschlag Buttons zum Ausschneiden und Aufkleben. Die Gestaltung der Seiten ist bunt und es werden oft Beispiele aufgezeigt, wie die Vorschläge umgesetzt werden könnten. Die verwendeten Schrifttypen sind sehr unterschiedlich, was ungeübten Leserinnen und Lesern die Lektüre etwas erschweren kann. Eine vielseitige Ideensammlung für Kinder ab etwa 10 Jahren.

Jolanda Zimmerli

Die Autorin Bernadette Russell verfasste dieses Buch im Jahr 2011 nach einer Reihe gewalttätiger Unruhen in England und gründete den «Club der Weltverbesserer». «www.fuereinebesserewelt.info/der-club-der-weltverbesserer/» ist eine Seite, auf der sich viele, sehr interessante Artikel und Vorschläge finden, was man im Alltag für eine bessere Welt tun kann. Die Informationen und Texte dieser Seite sind anspruchsvoll und eignen sich für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe.



**Pierdomenico Baccalario, Tommaso Percivale:
50 Abenteuer, die du erleben solltest, bis du 12 bist**

Aus dem Italienischen von Sophia Marzoff
dtv 2017
ISBN: 978-3-423-76178-9

Das Buch mit dem weichen Kunststoffdeckel ist eigentlich für den persönlichen Besitz gedacht. Nebst der Beschreibung möglicher Abenteuer fordert der Text immer wieder dazu auf, sich Notizen zu machen oder Bewertungen über erlebte Abenteuer abzugeben. Trotzdem sei es an dieser Stelle auch für Schulklassen empfohlen, weil sich viele der Abenteuer sehr gut eignen, um sie gemeinsam zu erleben. Eine Nachwanderung beispielsweise oder das Suchen nach Tierspuren. Es gibt Anleitungen zum Herstellen von Riesen-Seifenblasen, zum Entfachen eines Lagerfeuers, zum Drachenbauen oder zum Organisieren einer Schatzsuche. Einige der beschriebenen Abenteuer brauchen etwas Mut, andere eignen sich auch für Kinder, die weniger abenteuerfreudig sind. Für Kinder ab etwa 10 Jahren.

Maria Riss



Christian Nürnberger: Mutige Menschen

Widerstand im Dritten Reich
Gabriel 2009
ISBN: 978-3-522-30389-7 (gebundene Ausgabe)

Im Vorwort sucht der Autor Christian Nürnberger nach Antworten auf die Frage, warum nur so wenige Menschen unter Hitlers Aufstieg und Herrschaft den Mut zum Widerstand hatten, obwohl viele mit Unbehagen das offensichtliche Unrecht erkannten. Er stellt die

Frage, warum und unter welchen Umständen der Mensch zu solch unvorstellbaren Verbrechen fähig ist, warum Menschen beschliessen, ein Volk restlos auszurotten. Noch mehr aber interessiert sich Christian Nürnberger für die Menschen, die Verfolgte versteckten, zur Flucht verhelfen oder Oppositionelle beschützt und vor der Gestapo bewahrt haben. Er erzählt über das Leben dieser aussergewöhnlichen Persönlichkeiten, die oft einsam und unter Einsatz ihres Lebens gegen den übermächtigen Strom geschwommen sind. Er stellt Menschen vor, die der Überzeugung waren, dass so etwas wie ein göttliches oder moralisches Gesetz existiere, das unbedingt gelten müsse, koste es das Leben. In den Lebensläufen zeigt Christian Nürnberger auf, dass es auch ein anderes Deutschland gegeben hat, dass nicht alle geschwiegen haben. Der Autor zeigt die Lebensumstände auf, die zur Zeit des Aufstiegs Hitlers herrschten und führt vor Augen, welche weitgreifenden Auswirkungen der Entscheid, sich gegen die allmächtige NSDAP zu stellen, auf das Privat- und Arbeitsleben hatte. Christian Nürnberger gelingen eindruckliche Portraits, die nachdenklich stimmen und die Frage aufdrängen: Wie hätte ich mich verhalten? Wo auf der Welt herrschen heute ähnlich Zustände? Ein sehr empfehlenswertes Buch für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe und Erwachsene!

Anita Fehr

Vom gleichen Autor ist das Buch «Mutige Menschen. Für Frieden, Freiheit und Menschenrechte» erschienen. Auch darin finden sich Porträts besonderer Menschen.

Sammlungen



Gross und mutig, das bin ich!

Geschichten, die Kinder selbstbewusst machen

Loewe 2010, 2. Auflage

ISBN: 978-3-7855-6586-5

Die kurzen Geschichten, keine dauert länger als zehn Minuten, eignen sich sehr gut zum Vorlesen zwischendurch oder auch am Abend vor dem Schlafengehen. Die Erzählungen regen an, über Erlebnisse zu sprechen und sie zu reflektieren. Der Sammelband ist in drei verschiedene Bereiche gegliedert: «Das hast du toll gemacht», «Vertragen wir uns wieder» und «Nun träum was Schönes». Alle Geschichten tragen dazu bei, Kinder im Alltag zu begleiten und mit ihnen auch über Sorgen und Ängste ins Gespräch zu kommen. Das Vorlesebuch eignet sich für Kinder ab dem Kindergartenalter und ist auch als Hör-CD mit begleitender Musik erhältlich.

Almut Hansen



Das Beste von Oetinger

Du willst mir doch nicht erzählen, dass du solchen Unsinn glaubst?

Oetinger 2016

ISBN: 978-3-7891-0457-2

Im Oetinger Verlag haben sehr viele namhafte Kinderbuchschaffende ihre Werke veröffentlicht. Angefangen bei Astrid Lindgren, über Kirsten Boie, Paul Maar oder Sven Nordqvist. Der vorliegende Band enthält vor allem Auszüge aus den Werken dieser Autorinnen und Autoren. Alle Geschichten sind in sich abgeschlossen, sie machen aber oft einfach Lust nach mehr. Wenn man in der Geschichte von Christine Nöstlinger erfährt, wie Franz lesen lernte, bekommen mit Sicherheit viele Kinder Lust auf weitere Franz-Geschichten. Die unterschiedlichen Geschichten sind allesamt humorvoll, witzig und so spannend, dass sie sich sehr gut zum Vorlesen eignen. Die Sammlung ist nicht nur von den Geschichten her sehr abwechslungsreich, auch die Bilder stammen aus den jeweiligen Originalbüchern. Für Kinder ab etwa 6 Jahren bis zur Mittelstufe.

Maria Riss



Mein neues grosses Vorlesebuch: Geschichten zum Vor- und Selberlesen

Ausgewählt von der Stiftung Lesen, mit praktischen Vorlesetipps

Carlsen 2016

ISBN: 978-3-551-51891-0

Der neue Sammelband mit Geschichten zum Vorlesen, ausgewählt von der Stiftung Lesen, ist in verschiedene Altersgruppen für Kinder ab vier bis etwa 10 Jahren eingeteilt. Die Sammlung enthält besonders schöne Kapitel aus bekannten Kinderbuchklassikern aber auch ganz neue Geschichten. Die Kapitel können dazu motivieren, das ganze Buch zu lesen oder sich für weitere Bücher der Autorin oder des Autors zu interessieren. Das Buch ist nicht einheitlich illustriert, die Bilder stammen aus den jeweiligen Originalbüchern, das macht das Blättern besonders reizvoll.

Zusätzlich gibt es auf zwanzig Seiten praktische Tipps für Eltern, Grosseltern und andere Vorleser und Vorleserinnen. Die Stiftung Lesen stellt auch für jede Altersgruppe eine passende Beispiel-Vorleseaktion vor, einschliesslich Checkliste, Wahl des Raumes, Sitzordnung und begleitenden Spielen. Sie gibt Tipps für das richtige Lesetempo, Betonung und die Auswahl. Die Geschichte von Paul Maar, «Hannes und die Wut im Bauch» wird beispielhaft für eine Vorleseaktion für die Altersgruppe ab sieben Jahren vorgestellt. Es werden Sprachspiele dazu vorgeschlagen und Anregungen gegeben, wie man ein Gespräch zur Geschichte initiieren kann.

Almut Hansen

Ausgewählte Neuerscheinungen für die Oberstufe



Clémentine Beauvais: Die Königinnen der Würste

Aus dem Französischen von Annette von der Weppen

Carlsen 2017

ISBN: 978-3-551-55677-6

Mireille, die ihre Geschichte gleich selber erzählt, wird in Bourg-en-Bresse zum dritten Mal zur Wurst des Jahres gekürt. Will heissen, sie wurde bei einer Wahl auf Facebook zum hässlichsten Mädchen des Jahres gewählt. Das will sie nicht länger hinnehmen. Sie nimmt Kontakt mit zwei andern Mädchen auf, die ebenfalls zu Würsten erklärt wurden. «Wenn ich schon als Wurst gelte, dann mach ich was draus», erklärt Mireille.

Gemeinsam beschliessen die drei, mit dem Fahrrad nach Paris zu fahren. Dort wollen sie am 14. Juli eintreffen und gleich die Party der französischen Präsidentin Barack Obamette im Elysee Palast stürmen. Finanziert werden soll diese Reise durch den Verkauf von Würstchen unterwegs. Dafür haben sie extra einen Anhänger konstruiert, mit Kühlschrank und Kochplatte und allem Drum und Dran. Begleitet werden die drei von Kader, einem jungen Mann, der im Krieg in Elendistan beide Beine verloren hat. Kader fährt im Rollstuhl voraus und ist gleichsam eine Art Beschützer der drei. Die Mädchen haben unterschiedliche Beweggründe für dieses aberwitzige Unternehmen: Mireille will ihren leiblichen Vater endlich zur Rede stellen, Astrid will ein Konzert ihrer Lieblingsband erleben und Hakima will Gerechtigkeit für ihren Bruder Kader erstreiten. Alle drei verbindet aber das eine grosse Ziel, sich und den andern zu beweisen, wozu sie in der Lage sind und diesen gemeinen Initianten der Würste-Wahl ein Schnippchen zu schlagen. Mireille ist nicht nur willensstark, sondern auch voll kluger Ideen. Schon vor ihrer Reise informiert sie die Presse über ihr Vorhaben und bald wird die Reise vom ganzen Land auf verschiedenen Kanälen dokumentiert und verfolgt. Die drei Würste werden schon nach der ersten Etappe so berühmt, dass sie Autogramme geben müssen und in jedem Ort von einer grossen Menschenmenge empfangen werden. Die drei schaffen es tatsächlich, die über 400 Kilometer in die Hauptstadt in der geplanten Zeit zurückzulegen und auf der Party im Elysee zu erscheinen.

Es ist vor allem Mireille, die beeindruckt. Ihre Stärke, ihr freches, schlagfertiges Mundwerk, ihr kluges Planen und oft auch ihre Warmherzigkeit. Die Botschaft der Geschichte ist klar und durchaus nachahmenswert. Der Text wirkt aber an keiner Stelle belehrend, ganz im Gegenteil, die spezielle, leicht schräge Sprache und die vielen versteckten Anspielungen auf die französische Lebensart und Politik machen die Lektüre überaus unterhaltsam. Und man bekommt Lust auf eine Reise nach Frankreich, vor allem dann, wenn Mi-

reille in ihrer blumigen Sprache die französische Küche beschreibt. «Königinnen der Würste» ist ein einmalig witziges, unterhaltsames und spannendes Jugendbuch, dem man möglichst viele Leserinnen wünscht.

Maria Riss



Lea-Lina Oppermann: Was wir dachten, was wir taten

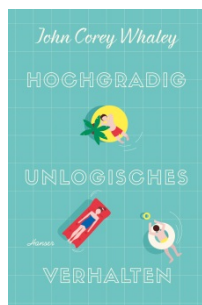
Beltz 2017

ISBN: 978-3-407-82298-7

Der ganze Albtraum beginnt an einem ganz gewöhnlichen Dienstagmorgen während einer Matheklausur. Ein Attentäter, verumumt und mit vorgehaltener Pistole, hat sich Zugang zum Klassenzimmer verschafft. Er knallt dem Lehrer einen Stapel Couverts aufs Pult. Darin sind Aufgaben für einzelne Mitglieder der Klasse notiert. Anscheinend kennt der Attentäter die Klasse sehr genau, denn durch diese Befehle werden die Geheimnisse der Schülerinnen und Schüler schonungslos offenbart: Lügen, Diebstahl, heimliche Liebschaften, Arroganz, Neid. Und er meint es ernst, dieser Attentäter, er schießt immer wieder und einige werden auch verletzt. Erst nach 143 Minuten wird der Attentäter enttarnt, die Klasse befreit. Niemals wieder wird es sein wie früher, zu tief sitzt der Schock, zu viele Geheimnisse wurden ans Tageslicht gezerrt. Mark, Fiona und der Lehrer erzählen diesen realen Albtraum abwechselnd und aus unterschiedlichen Perspektiven. Mark kann sich am besten in den Attentäter einfühlen, weil er selber ein Aussenseiter ist. Er spürt eine gewisse Genugtuung, als die Tricks und Lüge-reien der Leader aus der Klasse aufgedeckt werden. Fiona will helfen, will vermitteln, traut sich aber doch nicht, sich wirklich zu wehren, zu gross ist ihre Angst. Der Lehrer wiederum ist voller Wut, er bleibt passiv und wehrt sich nicht wirklich für seine Schülerinnen und Schüler. Seine starken Schultern sind nur aufgepolstert, das wussten die meisten der Klasse bereits vorher.

Die erst 19-jährige Autorin hat einen richtigen Psychothriller geschrieben. Zu Recht wurde dieser Debütroman mit dem «Hans-im-Glück-Preis» für Jugendliteratur ausgezeichnet. In einer sehr prägnanten, einfachen Sprache beschreibt sie das Geschehen so, dass man das Gefühl hat, selber im Klassenraum zu sitzen. Die beklemmende, grauenhafte Stimmung wird in jeder Zeile spürbar. Durch die drei verschiedenen Erzählperspektiven erhält der Plot zusätzlich einen gewissen Tiefgang und man versteht gar einzelne Motive und Handlungen. Die Spannung bleibt bis zum Ende dermassen gross, dass jugendliche Leserinnen und Leser ihre Lektüre kaum vor der letzten Seite abbrechen werden.

Maria Riss



John Corey Whaley Hochgradig unlogisches Verhalten

Aus dem Englischen von Andreas Jandl

Hanser 2017

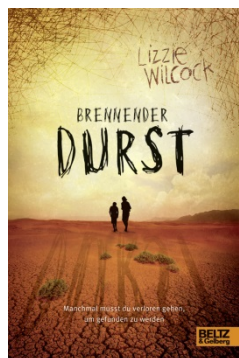
ISBN: 978-3-446-25705-4

Lisa ist eine ehrgeizige junge Frau. Gute Schulleistungen sind ihr sehr wichtig, vor allem interessiert sie sich für Psychologie und hofft mit einer guten Studienaufgabe auch einen heiss ersehnten Studienplatz zu erhalten. Lisa entscheidet sich für eine Art Experiment. Von Früher her kennt sie Solomon, diesen Jungen, der seit über drei Jahren sein Haus nicht mehr verlassen hat. Sie schafft es, dort aufzutauchen und Solomon näher kennenzulernen. Solomon scheint ein ganz normaler junger Mann zu sein, der sich einfach nicht mehr traut, das Haus zu verlassen. Seine Schulaufgaben macht er online und die Tage verbringt er mehr oder weniger im Pyjama. Aber Solomon ist klug und charmant und bald entwickelt sich zwischen Lisa und Solomon eine Freundschaft. Lisa bringt auch immer öfter ihren Freund Clark mit. Solomon lernt, was Freundschaft und Vertrauen sind. Immer offener berichtet er von seinen Ängsten und seinen Panikattacken. Auch für Lisa ist Solomon immer wichtiger geworden. Sie mag ihn sehr. Als Solomon die Wahrheit über Lisas erste Besuche erfährt, dass er quasi als Studienobjekt fungierte, droht er daran zu zerbrechen. Lisa und Clark wissen nicht mehr aus noch ein. Mit einer überaus wagemutigen Tat stellen sie ihre tiefe Freundschaft zu diesem so speziellen Jungen unter Beweis. Und ganz zum Schluss, da traut sich Solomon sogar aus dem Haus, zumindest bis ans Ende des Gartenzauns.

Die Geschichte wird fast ausschliesslich in Dialogen erzählt, dies ermöglicht es Leserinnen und Leser, ganz nah beim Buchgeschehen zu verweilen. Solomons erst zaghafteste Versuche, sich zu öffnen, das allmähliche

Überwinden seiner Ängste, aber auch seine Angstattacken erlebt man unmittelbar mit. Lisa und Clark wiederum verlieren ihre Furcht vor der Andersartigkeit und gewinnen Solomon mit jedem Besuch lieber. Das Geben und Nehmen ist gegenseitig, ganz so, wie es in einer richtigen Freundschaft sein soll. Solomons Leben ist zwar von all seinen zwanghaften Handlungen geprägt, trotzdem ist er ein ganz normaler Jugendlicher, mit dem sich Lesende, Jungen wie Mädchen, identifizieren können. Die Lektüre macht trotz des ernsten Themas auch Spass, vielleicht weil das Buch absolut frei von Pathos bleibt und in einer sehr direkten, schnörkellosen Sprache geschrieben ist.

Mara Riss



Lizzie Wilcock: Brennender Durst

Manchmal musst du verloren gehen, um gefunden zu werden

Aus dem australischen Englisch von Friederike Levin

Beltz 2017

ISBN: 978-3-407-82300-7

Karanda ist auf der Fahrt zu ihrer neuen Pflegefamilie, als es passiert. Das Auto kommt von der Strasse ab, der Fahrer scheint tot zu sein und Karanda haut ab, so schnell sie ihre Füße tragen. Sie will endlich frei sein, auch wenn sie dafür diese gottverdammte Wüste durchqueren muss. Karanda ist aber nicht allein, Solomon, ein achtjähriger Junge sass ebenfalls im Wagen und weicht ihr nicht von der Seite, ganz egal, wie sehr sie ihn wegschickt, ausschimpft und beleidigt. Dieser Weg durch die Wüste ist so hart, dass beide immer wieder an ihre Grenzen stossen. Als Karanda, um nicht zu verhungern, ein Kaninchen töten muss beispielsweise oder als plötzlich ein Unwetter losbricht und beide schier in den Wasserfluten ertrinken. Vom schrecklichen Durst und der sengende Hitze ganz zu schweigen. Bald ist Karanda froh, Solomon an ihrer Seite zu wissen, weil dieser sich in vielen Situationen besser zu helfen weiss. Während dieser Wanderschaft brechen bei Karanda und auch bei Solomon viele alte Narben wieder auf. Schlimme Erlebnisse bei den zahlreichen verschiedenen Pflegefamilien und auch die ständige Sehnsucht nach Geborgenheit und Wärme. Es ist ein Weg in die Vergangenheit, vielleicht eine Art Läuterung, den die beiden durchmachen müssen, damit Neues möglich wird. Ganz zum Schluss, als die beiden kaum mehr weiter wissen, taucht dann auch wirklich ein Helikopter am Horizont auf.

«Brennender Durst» ist ein sehr vielschichtiger und packender Roman. Da ist einerseits dieser lebensgefährliche Trip durch die Wüste, genauso faszinierend ist aber andererseits der Blick in die Vergangenheit dieser beiden Pflegekinder und das allmählich aufkeimende gegenseitige Vertrauen. Die Geschichte ist überaus spannend, aber gleichermassen auch berührend. In einer schlichten und treffenden Sprache hat die australische Autorin Lizzie Wilcock ein fantastisches Buch geschrieben, das einem bis zur letzten Seite in Bann zieht und das unter die Haut geht. Für Jugendliche und Erwachsene.

Maria Riss